

Protokoll der Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 09.11.2021Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Steinle, Rita	
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim		
Boxberg		
Emmertsgrund		
Handschuhsheim	Pirch-Rieseberg, B.	
Kirchheim	Mühlhausen, Thomas	
Neuenheim		Martina Ehmer
Pfaffengrund		
Rohrbach	Klingenberg, Franziska	
Schlierbach		Knörr, Wolfram
Südstadt		
Weststadt	Milla, Frank	Herion, Norbert
Wieblingen	Apfel, Christel	Schulz, Christina
Ziegelhausen	Frauenfeld-Kocher, Traudel	

entschuldigt:

Braun, Rudolf (Mitglied Bergheim)
Rutz, Michael (Mitglied Boxberg)
Vössing, David (Mitglied Emmertsgrund)
Dill, Andreas (Mitglied Pfaffengrund)
Bader, Viktoria (Mitglied Schlierbach)
Salesch, Petra (stv. Mitglied Bergheim)
Schnitzer, Jannis (stv. Mitglied Bahnstadt)
Alkasari, Ferman (stv. Mitglied Kirchheim)

Verwaltung/rnv:

Schneider, Edward, rnv
Graf, Alexander, rnv
Wacker, Martin, Amt für Verkehrsmanagement (Sitzungsleitung)
Lochner, Simone, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung
Fahrgastbeirat/Protokoll)

Gäste:

Rothfuß, Christoph, Stadtrat
Zieger, Bernd, Stadtrat

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg
am Dienstag, den 09.11.2021 um 18:00 Uhr im Neuen Sitzungssaal im Rathaus
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

TOP 1: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Planungszustimmung Dossenheimer Landstraße
- 8. Tätigkeitsbericht des Fahrgastbeirats
- Angebotsanpassungen 2022
- Kostenloser ÖPNV HD

TOP 2: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Gestaltung der neuen Informationsdisplays in Bussen
- Sachstand Rhein-Neckar-Tram 2020
- Sachstand barrierefreier Ausbau der Haltestellen

TOP 3: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Antwort HSB Tarif Heidelberger Bergbahn für Anwohner:innen

TOP 4: Teilnahme an Veranstaltungen

- Bericht über Netzwerktagung der Fahrgastbeirat:innen in Stuttgart
- Bürgerfest 2022

TOP 5: Verschiedenes

- unterschiedliche Servicequalität bei Busfahrer:innen
- Fortschritte bei der Vorrangschaltung
- Termine 2022

nichtöffentlicher Teil

kein Tagesordnungspunkt

Herr Wacker begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen zur Sitzung des Fahrgastbeirates. Es wird um die Einhaltung des verschickten Hygienekonzeptes für die Benutzung der Sitzungssäle im Rathaus der Stadt Heidelberg gebeten.

TOP 1: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Planungszustimmung Dossenheimer Landstraße

Frau Lochner teilt mit, dass die Stellungnahme des Fahrgastbeirats auf der Homepage veröffentlicht wurde und in die gesamtstädtische Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens einfließt.

- 8. Tätigkeitsbericht des Fahrgastbeirats

Herr Menke stellt als Verfasser die Hauptinhalte des 8. Tätigkeitsberichts des Fahrgastbeirats vor. Dieser wird im AKUM am 16.02.2022 behandelt.

- Angebotsanpassungen 2022

Herr Schneider berichtet über die Angebotsanpassungen 2022.

Prüfaufträge siehe Drucksache 0292/2020/BV

Aus der Drucksache 0292/2020/BV wurden die Maßnahmen 1 bis 6 umgesetzt. Die rnv beantwortet die Arbeitsaufträge in Anlage 1 der aktuellen Vorlage.

- Verspätungsanalyse der alten Linienführung
- Auswirkungen der neuen Linienführung
- Prüfung der Alternativen des Konzeptvorschlags UPI
- Prüfung, ob die Abschaffung der Linie 21 erfolgen kann und dafür die Linie 24 im 5-Minuten-Takt verkehren kann.

Umsetzung der Angebotsanpassungen in 2021 gemäß Drucksache 0292/2020/BV

In Anlage 2 wurden diejenigen Maßnahmen zusammengefasst, die im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt wurden. Diese wurden bereits dem Fahrgastbeirat am 14.09.2021 vorgestellt.

Einsatz von 40m-Bahnen auf der Linie 22

Diese Vorstellung fand in der Fahrgastbeiratssitzung am 21.06.2021 statt.

Erschließung Konversionsfläche MTV/Campbell Barracks

- Linie 29 wird ganztägig über MTV geführt und auch abends und an Sonntagen bis zum Bismarckplatz durchgebunden
- Der neue Karlstorbahnhof wird an das Moonlinernetz angeschlossen (Details noch offen)

- Die Linie 39A ersetzt die Linie 29 auf dem Abschnitt Bismarckplatz – Technologiepark

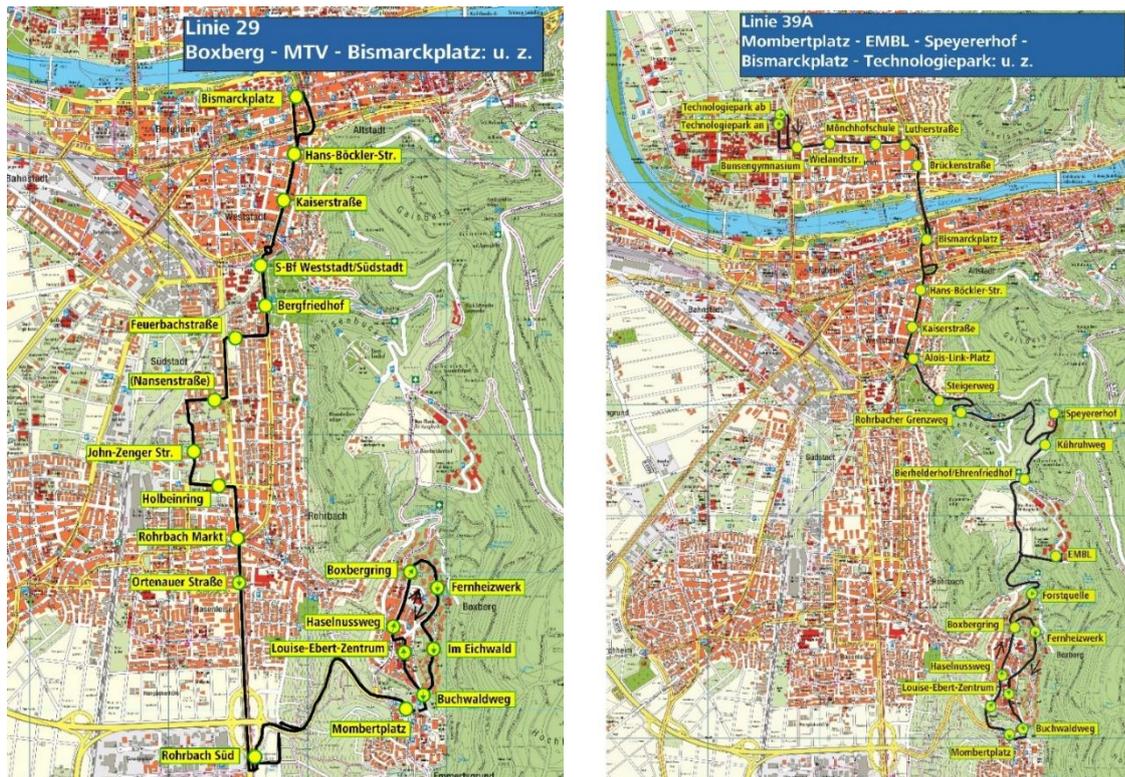


Abbildung 1: Linienvverlaufswege 29 und 39A

Verschiedenes:

- Aufgrund starker Nachfrage auf der Ruftaxilinie 1004 an Sonn- und Feiertagen (abends zwischen 21-22 Uhr) werden 2 Fahrten von der Buslinie 39A übernommen
- Aufgrund der ersten Erschließung des PHV durch das Projekt „Metropolink’s Commissary“ ist es bereits seit Oktober 2021 erforderlich, eine ÖPNV-Erschließung insbesondere bei Veranstaltungen im Nachtverkehr einzuplanen
- Metropolink-Festival als Türöffnung für die Neuerschließung des PHV“: Mit Inbetriebnahme der neuen Linie 717 aus dem regionalen Linienbündel Schwetzingen-Hockenheim ab Dezember 2021/Januar 2022 wird diese Buslinie auch die Kulturstätten, je nach Zufahrtmöglichkeit, regelmäßig bedienen können

Ausblick zu weiteren Maßnahmen 2023 ff.

- In Anlage 5 sind die derzeit für das Jahr 2023 geplanten Änderungen im Busnetz dargestellt. Diese werden von der rnv mündlich in der Sitzung des AKUM erläutert
- Details zu Linienkonzepten und zur Finanzierung werden im Rahmen einer Verwaltungsvorlage in 2022 in die gemeinderätlichen Gremien eingebracht

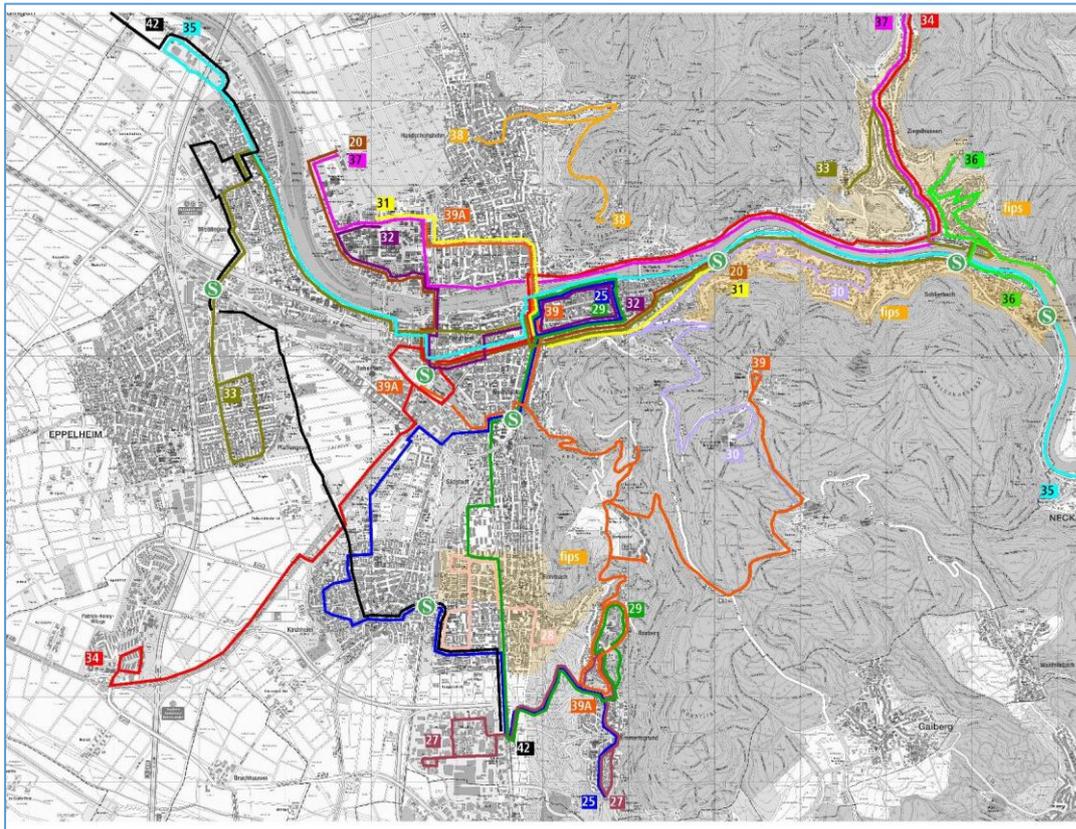


Abbildung 2: Busnetz

Frau Apfel erkundigt sich nach der zeitlichen Veränderung auf der Linie 29. Wie lange ist die Veränderung in Minuten durch das Durchfahren im MTV? Herr Schneider gibt an, dass die Fahrzeit sich um ca. 5 Minuten verlängert, der genaue Fahrzeitbedarf wird mit Fertigstellung der Straßenverbindung justiert. Frau Apfel weist an dieser Stelle daraufhin, dass der Boxberg nicht gut angebunden sei. Herr Schneider antwortet daraufhin, dass durch die Neuerungen die Linie 29 auch abends und an Sonntagen bis zum Bismarckplatz fährt.

Herr Pirch-Rieseberg fragt nach, ob die Linie 717 immer im PHV hält. Herr Schneider erklärt, sobald die Besiedelung im PHV vorhanden sei, dann sei ein dauerhaftes Halten im PHV vorgesehen. Auf Nachfragen von Herrn Pirch-Rieseberg gibt Herr Schneider an, dass sich durch den Halt in PHV die Fahrzeit um ca. 5 Minuten verlängert.

Herr Rothfuß erkundigt sich, wie sich Linie 21 entwickelt hat. Er gibt ferner den Hinweis, dass der Gemeinderat bisher zur geplanten Erschließung MTV durch die Linie 29 noch nichts beschlossen hat. Herr Schneider führt aus, dass der Hauptgrund für die veränderte Linienführung der Linie 21 die Verspätungssituationen auf dieser und weiteren Linien war. Seit der Anpassung verkehre die Linie 21 mit sehr hoher Pünktlichkeit. Durch den Entfall der Wendefahrten der Linie 21 am Bismarckplatz haben sich auch auf weiteren Linien die Pünktlichkeitswerte verbessert, insbesondere auf der Linie 23.

Herr Herion stellt die Frage, ob es keine Straßenbahn im PHV geben wird. Herr Schneider äußert, dass der geplante Bus als Vorlaufbetrieb gesehen wird.

Herr Menke fragt, welche Auswirkungen das Fahrgastaufkommen auf die Pünktlichkeit hat? Herr Schneider antwortet, dass das Fahrgastaufkommen geringer ist. Herr Pirch-Rieseberg lobt die Vorschläge.

- VRN Tarif 2022

Frau Lochner berichtet über den neuen VRN-Tarif, der ab 01.01.2022 gilt. Die Flyer und neuen Fahrpreise wurden bereits per E-Mail zur Sitzungsvorbereitung verschickt.

Herr Herion trägt eine Anfrage hierzu vor. Eine Hundebesitzerin aus der Weststadt lässt anfragen, ob Hunde einen Kinderfahrschein benötigen. Bei einer Kontrolle in der 23 Straßenbahn wurde sie von 4 Kontrolleur:innen kontrolliert und kein Kontrolleur:in wusste die Tarifbestimmung. In der aktuellen Fahrpreiserstellung ab dem 01.01.2020 sind keine Hinweise vorhanden. Frau Lochner hat hierzu Kontakt zum VRN aufgenommen. Ein Hund benötigt einen Einzelfahrschein für Kinder der entsprechenden Preisstufe. Hunde in einem geschlossenen Behältnis werden wie Kleintiere behandelt und somit kostenlos mitgenommen. Der Fahrgastbeirat ist sich einig, dass der Flyer bezüglich des Hundetickets ergänzt werden könnte. Herr Menke möchte über den VRN klären lassen, welche Rechtsfolge eintritt, wenn der Hund keine Fahrkarte hat.

Herr Pirch-Rieseberg greift auf, dass der Fahrgastbeirat bei der letzten Tarifierfassung eine Stellungnahme verfasst hat. Er lobt die neuen Tarife: Reduzierung des Fahrpreises beim 5-Personen-Ticket, Wochenendgültigkeit hat sich bis Montagmorgen um 3 Uhr erhöht; Luftlinientarif: Preisobergrenze 90 Euro im Monat (aktuell) auf 133,90 Euro (ab 01.01.2022) erhöht; Bahncardticket bleibt; E-Tarif: wird nicht teurer als die normale Fahrkarte. Lediglich das Jugendgruppenticket wurde aufgegeben. Frau Lochner wird die Gründe beim VRN erfragen. Frau Apfel berichtet von einem Rundfunkbeitrag, in dem festgestellt wurde, dass die Fahrpreise im Vergleich in Heidelberg relativ günstig sind, nicht aber die Preise für die Kinderfahrschein. Frau Ehmer hebt positiv hervor, dass das Fahrrad weiter kostenfrei bleibt. Herr Herion unterbreitet die Idee einer Abstellfläche für Mountainbiker:innen. Da noch Tarifdiskussionsbedarf besteht, wird Frau Lochner zur nächsten Fahrgastbeiratssitzung den zuständigen Kollegen vom VRN einladen.

- Kostenloser ÖPNV in Heidelberg (in Anlehnung an Montpellier)

Frau Lochner stellt die derzeitigen Planungen zum kostenlosen ÖPNV im Stadtgebiet Heidelberg vor. Anlass dieser Maßnahme ist es, die Gerechtigkeitslücke in der Mobilität zu schließen. Ziele der Heidelberger ÖPNV-Strategie sind: Attraktivierung des ÖPNV, soziale Teilhabe an der Mobilität, Impulsgeber für Umlandgemeinden, Anschubfinanzierung. Das Heidelberger Stufenmodell sieht folgende Stufen vor:

- **Stufe 1a:** kostenloser ÖPNV an allen vier Adventswochenenden 2021
- **Stufe 1b:** kostenloser ÖPNV an allen Wochenenden
- **Stufe 2:** kostenloser ÖPNV U21 und Ü65

- **Stufe 3:** kostenloser ÖPNV an allen Tagen, vorbehaltlich einer Mitfinanzierung durch Bund und Land.

Über die Stufe 1a wird der zuständige Ausschuss vor dem ersten Advent beraten und über die Einführung beschließen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.11.2022 beschlossen, dass pandemiebedingt die Stufe 1a nicht im Jahr 2021 erfolgt.

Frau Schulz kommentiert, dass sie den kostenfreien ÖPNV an den Wochenenden gut findet. Aber die Kund:innen sollen sich mit geringen Beträgen beteiligen. Kostenloses Fahren sei ein falscher Ansatz. Herr Menke kritisiert, die Altersdiskriminierung mit 65 und schlägt das Erwerbsalter vor. Frau Apfel bringt ein, dass beim französischen Modell sich die Arbeitgeber:innen bei der Finanzierung beteiligen. Die Frage der Finanzierung und die schnelle Umsetzung wirft Bedenken auf. Dies kann nur funktionieren, wenn mehr Busse eingesetzt werden. ÖPNV muss attraktiv sein. Herr Milla erkundigt sich nach den Jahreszahlen der einzelnen Stufen. Frau Lochner erläutert, dass die Stufe 1a in 2021 beginnen soll und ab 2022 die Stufe 1b und 2. Herr Milla weist auf die Corona-Alarmstufe hin. Herr Rothfuß ist überrascht über die Pläne. Für die Stufe 1b werden über 2,5 Mio. Euro benötigt. Er weist auf wissenschaftliche Studien hin. Der Umstiegseffekt beim kostenlosen ÖPNV ist gering. Bund und Land haben keine Förderprogramme. Ist die rnv auf die Adventswochenenden vorbereitet? Herr Schneider gibt an, dass die Planungen sehr kurzfristig waren. An Sonntagen werden abends überall große Fahrzeuge eingesetzt. Es wird stramm die Adventszeit zu bewältigen. Frau Apfel wünscht sich die stärkere Einbindung des Fahrgastbeirats. Herr Zieger greift den Klimaschutzaktionsplan auf. Das Angehen des Pendlerproblems ist wichtig. Nach dem Vorbilds Frankreich müssen sich Unternehmen an der Finanzierung beteiligen. Herr Pirch-Rieseberg merkt an, dass das Tarifsystem durch den kostenlosen ÖPNV in Heidelberg unübersichtlich wird. Calw bietet bereits einen kostenlosen ÖPNV an. Herr Menke mahnt, es wird wahnsinnig kompliziert. Der Verlustausgleich beim VRN wird hoch sein. Frau Schulz fragt nach einer Auslastungsanalyse bei der rnv. Herr Schneider: wird natürlich gemacht! Herr Rothfuß thematisiert noch den Haushalt. Es wäre interessant, wenn Fahrgäste befragt werden. Als Anhaltspunkt ist es wichtig zu wissen, ob Kund:innen sowieso über ein Ticket verfügen.

TOP 2: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Gestaltung der neuen Informationsdisplays in Bussen

Herr Graf von der rnv stellt das Projekt „Infotainment-Monitore zur Anzeige von Echtzeitinformation für 82 Bahnen und 110 Busse im aktuellen Bestand“ vor.

Ausgangssituation:

- Die rnv verfügt über eine Bestandsflotte von 187 Bahnen und 126 eigenen Bussen.

- Fahrzeugseitige Kundeninformationen basieren bislang auf Soll-Fahrplandaten und Durchsagen vom Fahrpersonal.
- Echtzeitinformationen sowie Anschluss- und Umsteigemöglichkeiten und Störfallinformationen können nicht angezeigt werden.
- Veränderungen der Monitordaten (Bilder) benötigen einen Zeitvorlauf von 4-8 Wochen.

Projektziele:

- Erhöhung der Umsteigebereitschaft auf ÖPNV und damit einhergehende Reduzierung von NOX Ausstoß.
- Echtzeit- sowie Störungsinformationen ohne Zeitverlust auf Fahrzeuginnenmonitoren darstellen.
- Unterstützung der Fahrgäste durch Darstellung von Anschluss- und Umsteigeinformationen.
- Angebot des Verkehrsministeriums über Bereitstellung von Fördermitteln sinnvoll für die Fahrgäste der Metropolregion Rhein-Neckar nutzbar machen.
- Möglichkeit der gezielten Eigenwerbung.
- Mehr Herstellerunabhängigkeit gewinnen.

Projektumfang:

- Gesamtumbau Bahn: 82 Bahnen mit insgesamt 366 Monitoren
- davon ständiger Einsatz in Heidelberg: 16 Bahnen mit insgesamt 96 Monitoren
- Fördermittel: 240.000 Euro
- Gesamtumbau Bus: 79 Busse mit insgesamt 92 Monitoren
- davon ständiger Einsatz in Heidelberg: 17 Busse mit insgesamt 26 Monitoren
- Fördermittel: 205.000 Euro



Abbildung 3: Screendesigns / Funktionen Infotainment-Monitore

So können im Vorfeld zielgenau die betroffenen Personen bei Umleitungsverkehren erreicht werden.

Herr Menke bedankt sich für die Projektvorstellung. Er regt an, dass der Haltestellentitel in großer lesbarer Schrift gut für die Barrierefreiheit wäre. Darüber hinaus wirbt er für die Durchführung von mehr Durchsagen und mehr Haltestelleninformationen anstatt

Werbung. Die S-Bahnen beispielsweise führen Durchsagen für Busverbindungen durch. Frau Schulz fragt nach, ob am Hauptbahnhof große Monitore angebracht werden. Herr Graf hält dies für sinnvoll und wird alle Impulse aus dem Fahrgastbeirat mitnehmen.

- Sachstand Rhein-Neckar-Tram 2020

Herr Graf berichtet zum Sachstand der Rhein-Neckar-Tram. Für das erste Quartal 2022 ist die Produktion vorgesehen. Die Fahrzeugtechnikvorbereitung läuft. In Finnland findet die Vorbereitung statt und die Endausstattung in Tschechien. In 2022 wird berichtet werden, wann das erste Fahrzeug auf dem Hof steht. Es freuen sich alle auf das Projekt und der Fahrgastbeirat wird beteiligt werden.

- Sachstand barrierefreier Ausbau der Haltestellen

Herr Schneider führt zum Sachstand barrierefreie Haltestellen aus. In Eppelheim und Leimen werden die Baumaßnahmen enden. 2022 steht der Ausbau der Peterskirche an. Daneben werden die neuen Haltestellen im MTV gebaut. Weitere Maßnahmen sind pandemiebedingt zurückgestellt worden. Andere Maßnahmen sind: Rohrbach Süd/ Umbau Haltestelle Freiburger Straße, im Norden Dossenheimer Landstraße, als nächstes Haltestellen Berliner Straße. So wird das Straßenbahnnetz gut ausgebaut sein. Das eigentliche Ziel 2022 wird nicht zu schaffen sein. Aber es wird sich der Zielgerade genähert. Herr Rothfuß erkundigt sich nach dem Sachstand der Haltestelle Uniplatz. Herr Schneider fasst zusammen, dass es Diskussionen über Planungen und dabei auch zum künftigen Standort der Haltestelle gibt.

TOP 3: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Antwort HSB Tarif Heidelberger Bergbahn für Anwohner:innen

Die Antwort der HSB wird dem Fahrgastbeirat vorgelesen. Aufgrund der VRN-Anerkennungsvereinbarung fahren VRN-Zeitkarteninhaber:innen kostenfrei und können an Wochenenden zudem bis zu vier Personen ebenfalls kostenfrei mitnehmen. Direkte Anwohner:innen erhalten bei der Bergbahn den ermäßigten Tarif von aktuell 4,50 Euro für die Hin- und Rückfahrt. Das ist günstiger, als der Vergleichspreis der unteren Bergbahn - nämlich 5,- Euro - vor Einführung des sehr erfolgreichen Schlosstickets (damals Kombiticket) in 2010. Darüber hinaus schließt die bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg bezüglich des Schlosstickets das Angebot von Alternativtarifen auf der unteren Bahn explizit aus. Das Angebot von 10er-Karten, Tickets für eine einfache Fahrt ohne Schlosshofeintritt oder ähnliches ist daher leider nicht möglich. Fazit: Ein gesonderter Bergbahntarif ist leider nicht möglich.

TOP 4: Teilnahme an Veranstaltungen

- Bericht über Netzwerktagung der Fahrgastbeiräte in Stuttgart

Die Fahrgastbeirät:innen Frau Apfel und Herr Menke haben an der Tagung des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeirät:innen am 8./9.10.2021 in Stuttgart teilgenommen. Der Pressebericht hierüber ging den Mitgliedern des Fahrgastbeirats am 04.11.2021 zu. Herr Menke erzählt über die Rundfahrt mit der Zahnradbahn. Der ÖPNV der Stadt Stuttgart steht vor ähnlichen Problemen wie Heidelberg. Frau Apfel ergänzt, dass die Staatssekretärin über Projekte des Landes berichtet hat. So beteiligt sich das Land bei der Finanzierung von P&R-Parkhäusern. Insgesamt war die Zeit während der Tagung zu kurz.

- Bürgerfest 2022

Der Fahrgastbeirat wird am 20.03.2022 beim Bürgerfest rund um den SNP dome in Heidelberg teilnehmen. Herr Pirch-Rieseberg wird hierfür seine Box mitbringen. Frau Lochner wird Werbeartikel bestellen. Herr Graf der rnv sagt einen Aushang des Liniennetzplans zu. Die Fahrgastbeirät:innen wünschen sich Namensschilder zum Anpinnen.

TOP 5: Verschiedenes

- unterschiedliche Servicequalität bei Busfahrer:innen

Frau Apfel hat die Erfahrung gemacht, dass viele Busfahrer:innen der Linie 35 freundlicher, hilfsbereiter sind und besser kommunizieren als auf der Linie 34 und fragt nach den Ursachen (z.B. Unterschied beim Arbeitgeber rnv oder BRN).

- Maskenpflicht: Schulung des Personals

Frau Apfel bringt die Thematik ein. Herr Schneider erklärt, dass die Fahrer:innen die Maskenpflicht nicht kontrollieren müssen. Hinweise werden über Ansagen im Fahrzeug eingespielt. Die Mitarbeitenden werden diesbezüglich geschult. Das Beschwerdemanagement soll bei Kritik am Fahrerverhalten genutzt werden. Frau Ehmer weist daraufhin, dass in S-Bahnen die Fahrgäste aufgefordert werden, die Bahn bei Maskenverweigerung zu verlassen.

- Arbeitsgruppe Masterplan Neuenheimer Feld

Frau Apfel wird weiterhin der Arbeitsgruppe angehören.

- Fortschritte bei der Vorrangschaltung

Herr Pirch-Rieseberg interessiert sich für die Fortschritte bei der Vorrangschaltung.

Am Betriebshof Richtung Neuenheimer Feld standen morgens 4 Fahrzeuge (3 Straßenbahnen, 1 Bus) während der querende KFZ-Verkehr auf der Mittermaierstraße eine sehr lange Grünphase hatte. Frau Lochner teilt nach Rücksprache mit dem Heidelberger Ampelbeauftragten mit, dass sowohl die Mittermaierstraße als auch die dort vorhandenen Straßenbahnlinien stark belastet sind. Auch durch eine vorhandene Bahnbeschleunigung lassen sich bei solchen Belastungen Rückstaus nicht vermeiden.

Auf der Linie 24 am Hans-Thoma-Platz Richtung/Berliner Str. ist aufgefallen, dass die Bahn lange an der Ampel an der Kreuzung Zeppelinstraße wartet. Das Amt für Verkehrsmanagement hat diesbezüglich dir rnv kontaktiert. Es wird sich zeigen, ob eine defekte Koppelspule (Detektor) diese Wartezeit auslöst.

- Termine 2022

Dienstag, 1. Februar 2022 um 18 Uhr im Neuen Sitzungssaal

Sonntag, 20. März 2022 Bürgerfest rund um den SNP dome

Dienstag, 22. März 2022 um 18 Uhr im Neuen Sitzungssaal

Dienstag, 17. Mai 2022 um 18 Uhr im Neuen Sitzungssaal

Dienstag, 25. Oktober 2022 um 18 Uhr: 1. konstituierende Sitzung des
4. Fahrgastbeirates, im Großen Rathaussaal

Dienstag, 22. November 2022 um 18 Uhr im Neuen Sitzungssaal

Herr Wacker schließt die Sitzung 20:30 Uhr.

Protokollführung:

Simone Lochner (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Martin Wacker (81)

Mitglieder des Sprechergremiums

